

Notfallpädagogische Jahrestagung der Freunde der Erziehungskunst

Krieg, Trümmer und Traumata

Karlsruhe (pm). Von Freitag, 9. Juni, bis Sonntag, 11. Juni, findet im Parzival-Zentrum Hagsfeld die Tagung zu notfallpädagogischen Kriseninterventionen statt. Interessenten der Notfall- und Traumapädagogik sind eingeladen, sich zu informieren und weiterzubilden sowie die Arbeit der „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.“ kennenzulernen. Das Seminar bietet eine Mischung aus Workshops und Hintergrundwissen.

Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst weltweit bei notfallpädagogischen Einsätzen und Folgeeinsätzen tätig. Der Schwer-

punkt des diesjährigen Seminars liegt auf menschengemachten Katastrophen: Wie werden Kinder durch Kriege traumatisiert? Wie werden die Entwicklung und das Leben von Kindern durch menschengemachte Katastrophen beeinflusst? Was muss getan werden, um Kindersoldaten zu schützen? Wie funktioniert psychosoziale Notfallversorgung im Ausland?

In Kleingruppen gibt es zudem die Möglichkeit, Kenntnisse in verschiedenen Themen wie Kunsttherapie, Eurythmie oder heilendes Erzählen zu vertiefen. Die „Freunde der Erziehungskunst Rudolf

Steiners e.V.“ fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 20 000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern.

Derzeit nehmen jährlich fast 2 000 junge Menschen an den Programmen teil. Weitere Informationen gibt es auf www.freunde-waldorf.de im Internet.